

Daten zur Hütte

56 Schlafplätze in Mehrbettzimmern, 127 Matratzenlager in unterschiedlich großen Räumen. Drei gemütliche Gaststuben mit Kachelofen, schöne Terrasse mit Panoramablick, Seminarraum, Trockenraum, Waschräume mit Duschen. Handy-Empfang und WLAN. Schutzhütte der Kategorie I.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftet. Winterraum (offen): 24 Matratzenlager, Aufenthaltsraum, Kochgelegenheit und Trockentoilette.

Im Juli und August empfiehlt es sich, Schlafplätze rechtzeitig per E-Mail zu reservieren.

Karten und Führer

AV-Karte Ötztaler Alpen – Geigenkamm; Blatt 30/5, 1:25 000

AV-Karte Ötztaler Alpen – Wildspitze; Blatt 30/6, 1:25 000

AV-Führer Ötztaler Alpen, Walter Klier, Bergverlag Rother, München

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84): 32T Ost 0645312 / Nord 5199737

B/L (Lat/Lng, WGS84): N 46° 56' 07" / E 10° 54' 33"

Kontakt

Hüttenwirtsleute

Familie Stefan Neurauter
Eggenstall 39
A-6481 St. Leonhard
Tel.: 0043/(0)664/201 20 13
office@braunschweiger-huette.at
www.braunschweiger-huette.at

Eigentümer

DAV-Sektion Braunschweig
Münzstraße 9
D-38100 Braunschweig
Tel.: 0049/531/424 77
info@davbs.de
www.davbs.de

Touristische Informationen

Tourismusverband Pitztal

Unterdorf 18
A-6473 Wenss
Tel.: 0043/(0)5414/869 99
info@pitztal.com
www.pitztal.com

Bergrettung: 140

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Braunschweig e.V. & DAV Bundesgeschäftsstelle, Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | **Bildnachweis:** Archiv der Sektion Braunschweig, Tiltelfoto: Dieter Heitefuß | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, www.gschwendtner-partner.de | **Druck:** Kastner & Callweg Medien GmbH, Forstinning | **Auflage:** 10.000 Stück, Mai 2016

Gipfeltouren

- **Karleskogel (3107 m):** Aufstieg zum **Pitztaler Jöchel** (2996 m), zuerst auf dem breiten Rücken, dann über eine Firnflanke oder über den steilen Blockgrat (II) zum großartigen Panoramagipfel mit Blick zum Riffelsee und über die Gipfel der Ötztaler Alpen mit der Wildspitze. *Aufstieg: ca. 2 Std.*
 - **Innere Schwarze Schneid (3367 m):** Zuerst über den Gletscher, dann über einen teilweise abgesicherten Grat zum Gipfel. *Aufstieg: ca. 3 Std.*
 - **Linker Fernerkogel (3278 m):** Gletschertour über den Hangenden Ferner. *Aufstieg: ca. 2 Std.*
 - **Wildspitze (3770 m):** Mittelschwere, lange Hochtour über Gletscher und durch Felsgebiete auf den zweithöchsten Gipfel Österreichs. *Aufstieg: ca. 5 Std.*
- ## Übergänge
- **Taschachhaus (2434 m):** Hochalpine Gletschertour. *Gehzeit: ca. 4½ Std.*
 - **Breslauer Hütte (2844 m):** Gletscherübergang über das **Mittelbergjoch (3166 m)**. *Gehzeit: ca. 3 Std.*
 - **Vernagthütte (2766 m):** Gletschertour über das **Mittelbergjoch (3166 m)** und das **Brochkogeljoch (3423 m)**. *Gehzeit: ca. 5½ Std.*
 - **Rüsselsheimer Hütte (2323 m):** Anspruchsvoller, langer Übergang auf dem Mainzer Höhenweg, nur für erfahrene Tourengerher. *Gehzeit: ca. 9 Std.*



Klettergarten

Franz-Auer-Klettergarten: 10 Minuten von der Hütte entfernt befindet sich ein Klettergarten mit fünf Routen (Schwierigkeitsgrad III- bis V-, Wandhöhe 35 bis 45 m).

Alle Gipfeltouren und Übergänge führen in hochalpines Gelände auf über 3000 Meter Höhe und über Gletscher. Eine entsprechende Ausrüstung und hochalpine Erfahrung sind deshalb unbedingt notwendig.

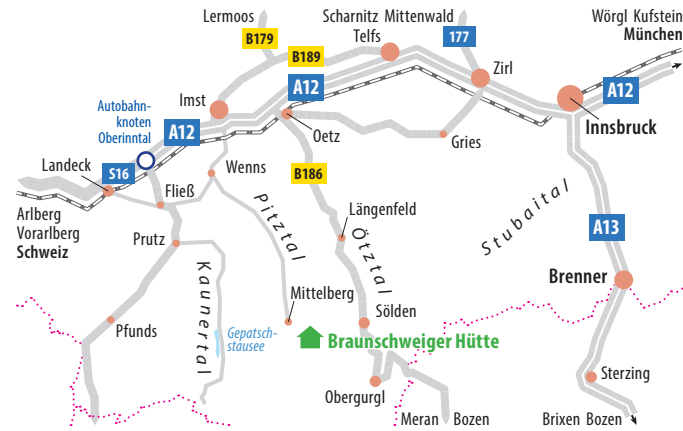


DAV-Sektion Braunschweig

Braunschweiger Hütte

2759 m, Ötztaler Alpen

Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: **Ins Pitztal:** Internationale Fernverbindungen bis Innsbruck. Mit der Regionalbahn zum Bahnhof Imst, von dort mit dem Linienbus durch das Pitztal in den Talschluss nach Mittelberg (Stundentakt).

Ins Ötztal: Internationale Fernverbindungen bis Innsbruck. Mit der Regionalbahn zum Bahnhof Ötztal, weiter mit dem Linienbus bis Sölden. *Informationen: www.bahn.de, www.oebb.at, www.postbus.at*

Mit dem Auto: **Ins Pitztal:** Auf der Inntalautobahn A12 oder über den Fernpass bis Imst. Durch das Pitztal bis Mittelberg zu den Parkplätzen am Talende oder bei den Gletscherbahnen.

Ins Ötztal: Auf der Inntalautobahn A12 von München/Innsbruck oder vom Arlberg kommend bis zur Ausfahrt Ötztal. Auf der B186 durch das Ötztal bis Sölden zum Parkplatz der Gletscherbahnen (Rettenbachferner).

Hüttenzustiege

■ **Mittelberg (1730 m):** Auf dem Güterweg entlang der Pitze zur Talstation der Materialseilbahn (Rucksacktransport nach Absprache). Nun auf dem E5 zur Hütte (Weg Nr. 918, „Wasserfallweg“). **Alternativ:** An der Talstation links halten und über den Jägersteig zur Hütte. Beide Wege sind anspruchsvoll (schwarz) und teilweise mit Drahtseilen abgesichert. *Gehzeit: ca. 3 Std.*

■ **Mittelberg, Bergstation Pitztaler Gletscherexpress (2840 m):** Markierte Gletschertour über die Zunge des Mittelbergferners. Vorsicht bei Schlechtwetter! *Gehzeit: ca. 2 Std.*

■ **Sölden, Bergstation Rettenbachjoch (2950 m):** Steiler Abstieg, teilweise mit Seilen abgesichert. Vorsicht bei Eis und Schnee! *Gehzeit: ca. 1 Std.*

Die Braunschweiger Hütte: Stützpunkt im Herzen der Ötztaler Alpen



Das Gebiet

Südlich von Imst erstreckt sich das schmale Pitztal bis hinauf ins Herz der Ötztaler Alpen, flankiert von mächtigen Felswänden: dem Kaunergrat im Westen und dem Geigenkamm im Osten. Vorbei an mehreren tosenden Wasserfällen gelangt man nach Mittelberg am Talende. Von hier aus erschließen die großen Skigebiete die Gletscher. Doch es gibt nach wie vor stille Orte, an denen man die großartige Bergwelt mit ihren herrlichen Dreitausendern in Ruhe genießen kann.

„Wohnzimmer“ mit Weitblick

Auf einer aussichtsreichen Kuppe oberhalb der Quelle der Pitze wurde die hochalpine Hütte 1892 am Fuß des Hausberges, dem Karleskopf (2901 m), erbaut. Der Braunschweiger Richard Schucht, dessen Bild im Gastraum zu sehen ist, suchte mit Weitblick diesen lawinensicheren Platz mitten im Hochgebirge als Standort aus für eine einfache Unterkunft mit neun Betten, einem „Wohnzimmer“ und einer Küche. Im Lauf der Jahre wurde die Hütte ständig erweitert und 2012 konnte die

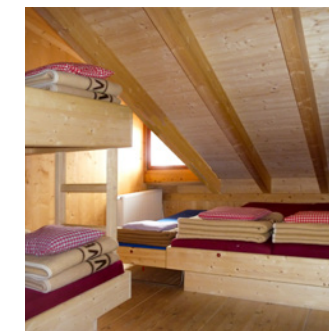


Generalsanierung abgeschlossen werden. Alt und neu prägen nun in einer gelungenen Kombination den Hüttencharakter.

Höchste Hütte am E5 und ein idealer Stützpunkt

Lediglich drei Pächterfamilien führten bislang stets mit Hingabe und viel Idealismus die Geschicke der Braunschweiger Hütte. Besonders die ausgezeichnete Küche der Familie Neurauter mit dem heimischen Spezialitätenangebot wird allseits gelobt. Zuhause fühlen sich hier Bergsteiger, die Dreitausender im Visier haben, ebenso wie Weitwanderer, die auf der Pitztaler Runde oder auf dem Europäischen Fernwanderweg E5 unterwegs sind und hier die höchst gelegene Unterkunft erreicht haben.

Ideal ist die Braunschweiger Hütte mit ihrem modern ausgestatteten Seminarraum, dem gut abgesicherten Klettergarten und ihrer hochalpinen Lage auch als Stützpunkt für Alpin- und Gletscherkurse. Informationen dazu gibt es bei der Sektion und in der DAV-Broschüre „Pitztaler Runde“.



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten- schlafsack und Hütten- schuhe benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Wasser und Energie sparen.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehr- aufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversiche- rung.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Touren & aktuelle Bedingungen:

alpenvereinaktiv.com